

Unsere pädagogische Konzeption

Unser Bild vom Kind

Kinder sind für uns eigenständige selbstdenkende Persönlichkeiten mit individuellen Eigenschaften und Bedürfnissen. Jedes Kind entdeckt und erforscht die Welt anders und ist somit „Baumeister seiner selbst“. (Maria Montessori) Kinder entwickeln sich von innen heraus, d.h. ihre Neugier, ihre Spontaneität, ihr Drang die Welt zu erforschen usw. sind Anlagen, die bereits vorhanden sind. Damit die Kinder aber diesen Entdeckergeist ausleben können benötigen sie vor allem Liebe, Geborgenheit und Sicherheit. Aber auch Anerkennung, Wertschätzung und soziale Beziehungen sind unbedingt nötig, damit sich ein Kind frei entfalten kann. (Bedürfnispyramide des Menschen nach Maslow)

Unsere Rolle als Erzieherin

Wir Erzieherinnen im Kinder-Lehm-Haus Bahren leben mit unseren Kindern in einer partnerschaftlichen Gemeinschaft. Zusammen schaffen wir eine liebevolle und von gegenseitiger Achtung geprägte Umgebung. Wir wollen es den Kindern ermöglichen, ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen. Wir sehen uns daher weniger als Erzieher, sondern viel mehr als „Ermöglicher.“ Wir nehmen die Bedürfnisse der Kinder aufmerksam wahr und geben ihnen, was sie benötigen. Wir stellen ihnen die entsprechenden Materialien bereit und sorgen gemeinsam mit den Kindern für ein ansprechendes Umfeld, in dem sie mit Freude lernen können. Dabei orientieren wir uns an den Lehren von Reggio und Montessori

Gemäß dem Ausspruch von Maria Montessori „Hilf es mir selbst zu tun!“ lassen wir die Kinder selbst tätig werden. Wir geben ihnen genug Freiraum, damit sie ihre eigenen Erfahrungen sammeln und verarbeiten können. Wir begleiten ihre Lernprozesse und stehen ihnen bei Bedarf helfend zur Seite.

In schwierigen Situationen spenden wir Trost und geben ihnen Halt und Schutz.

Gemeinsam mit den Kindern stellen wir Regeln für unsere Gemeinschaft auf und überlegen, warum sie nötig sind. Dabei sehen wir uns als Vorbilder, die den Kindern ein friedvolles Miteinander vorleben.

Ziele und Methoden unserer pädagogischen Arbeit

Die Reihenfolge unserer Ziele ist bewusst gewählt. Sie orientiert sich an der menschlichen Bedürfnispyramide.

Wir schaffen den Kindern eine liebevolle Umgebung, in der ihre Grundbedürfnisse nach Nahrung, Schlaf, Sauberkeit, Bewegung und Gesundheit befriedigt sind.

- Wir achten auf einen geregelten Tagesablauf, den wir aber auch entsprechend der individuellen Bedürfnisse der Kinder variieren.
- Wir bereiten mit unseren Kindern das Frühstück und den Nachmittagssnack zu. Eine gesunde entwicklungsfördernde Ernährung (viel Obst und Gemüse, Vollkornprodukten, Frischmilch, naturbelassene Tees) ist uns ebenso wichtig wie eine ausgeprägte Esskultur.
- Wir ermöglichen unseren Kindern hygienische Praktiken selbstständig und nach ihren individuellen Bedürfnissen auszuführen. Wir geben ihnen Hilfe und Unterstützung.
- Wir geben den Kindern ausreichend Gelegenheit zur Bewegung in unserem Naturgarten und unterstützen ihre körperliche Entwicklung durch gezielte individuell abgestimmte Bewegungsangebote.

Wir geben den Kindern Geborgenheit und Sicherheit.

- Wir beobachten die Kinder aufmerksam bzw. hören ihnen zu. Wir sensibilisieren sie für ihre eigenen Gemütszustände und motivieren sie diese zu äußern und zu zulassen.
- Wir stehen ihnen als sicherer Partner bei ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung zur Seite.
- Wir leben in unserem Kindergarten nach gemeinsamen Regeln und Normen, die die individuelle Freiheit und den schöpferischen Freiraum des einzelnen zulassen.

Wir gestalten unseren Kindergarten gemeinsam mit den Kindern als sozialen Lebens- und Lernort.

- Wir schaffen den Kindern räumliche Voraussetzungen, um ihre sozialen Kontakte aufzubauen und zu pflegen.
- Wir begleiten die individuellen Lernprozesse der Kinder, wie Problembewältigung, Konfliktlösung usw. Wertevermittlung spielt hier die grundlegende Rolle.
- Gemeinsam mit den Kindern diskutieren wir über Normen und Regeln einer demokratischen Gemeinschaft und verdeutlichen ihnen ihre Notwendigkeit. Meinungsfreiheit, Gleichberechtigung und Akzeptanz werden als Werte gelebt.
- Wir entdecken und erleben gemeinsam neue soziale Lernorte, z.B. Heimatort, Schule, Schwimmhalle, Bus.
- Wir fahren einmal im Jahr für drei Tage in die Kinderfreizeit.

Wir ermöglichen den Kindern ein selbstbestimmtes Leben.

- Wir gestalten gemeinsam mit den Kindern eine bildungsanregende Umgebung und nutzen ihre Alltags- und Umwelterfahrungen.
- Den Kindern stehen jeder Zeit vielseitige Materialien zur Verfügung:

Musik, Tanz und Theater: Instrumente, Tücher, Klangschalen, Kostüme

Kreatives Gestalten: Atelier mit Naturmaterialien, Werkzeugen, Papieren, Farben, Stoffen, Ton und vieles mehr

Erforschen, Entdecken und Experimentiere: Forscherecke mit Lupen, Reagenzgläsern, Pinzetten und Materialien zum Fühlen, Hören, Sehen, Schmecken, Riechen, Landkarten, Globus, Kinderlexika

Bereich Mathematik: geometrische Figuren, Messinstrumente wie z.B. Waage, Sandpapierzahlen, Zählstangen

Bereich Sprache: Sandpapierbuchstaben, Anlautblumen, Bücher, Stifte und Papier, Gesprächsecken

Bewegung: Bälle, Reifen, Kletterstämme, Seile, Schwungtuch, Laufräder, Pacour

Wir arbeiten mit den Eltern partnerschaftlich zusammen.

- In individuellen Entwicklungsgesprächen tauschen wir uns mit den Eltern über Erfahrungen aus. Wir finden gemeinsam Möglichkeiten, die das Kind in seiner Entwicklung unterstützen.

- Die Eltern haben Gelegenheit, ihre Ideen und Fähigkeiten z.B. bei Festen und anderen Projekten einzubringen.

- Die Eltern erhalten jederzeit wichtige Informationen durch Aushänge, Fotodokumentationen und Infotafeln.

Wir ermöglichen den Kindern und Eltern eine möglichst angenehme und stressfreie Eingewöhnung.

- Wir beachten die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Eltern.

- Eltern haben die Möglichkeit ihr Kind einige Zeit zu begleiten.

- Die Eingewöhnung erfolgt allmählich. Aufgrund intensiver Beobachtung des Kindes wird der Zeitpunkt des nächsten Schrittes festgelegt.

Wir schaffen einen bestmöglichen Übergang zur Schule

- Im letzten Jahr vor der Schule findet ein gesonderter Vorschulunterricht statt. Es werden Übungen zur Ausdauer, Koordination sowie Konzentration und Wahrnehmung durchgeführt.

- Wir arbeiten mit den zuständigen Grundschulen zusammen. Es besteht ein Kooperationsvertrag mit dem Evangelischen Schulzentrum Muldental in Großbardau.

Wir integrieren Kinder mit Behinderungen oder von Behinderung bedrohte Kinder.

-Eine Erzieherin mit Heilpädagogischer Zusatzausbildung und eine Heilerziehungspflegerin fördern die Kinder nach ihren individuellen Bedürfnissen. In Einzel- und Kleingruppenarbeit gehen wir intensiv auf die Entwicklungsprobleme der zu fördernden Kinder ein.

-Wir erstellen einen individuellen Förderplan, der dem Kind eine Integration in die Gruppe ermöglicht. Im Sinne des Kindes arbeiten wir eng mit den Eltern, Therapeuten und dem Jugendamt zusammen.

Wir realisieren vielfältige Öffentlichkeitsarbeit.

-Wir beteiligen uns an öffentlichen Veranstaltungen wie Reiterfest in Bahren, Schlossadvent in Döben.

-Wir veranstalten jährlich Projekte, Theateraufführungen, Kindergartenfeste u.v.m. Alle Interessenten an unserem Kindergarten sind uns hier willkommen.

-Wir stellen Artikel über unseren Kindergartenalltag, über unsere Anliegen in die Presse.

-Unsere Flyer und unsere Internetseite informieren Interessenten.

Wir arbeiten kontinuierlich an der Qualitätsentwicklung unserer Einrichtung.

-Unser Team entwickelt sich ständig weiter.

-In Dienstberatungen reflektieren wir unsere pädagogische Arbeit.

Wir dokumentieren die Entwicklungsprozesse unserer Kinder.

-Jedes Kind hat ein Portfolio, in dem seine Entwicklung während der Kindergartenzeit dokumentiert ist.

- Die Erzieher schreiben Entwicklungsberichte, die mit den Eltern besprochen werden.

Wir arbeiten mit anderen Leistungsträgern zusammen.

- Bei Bedarf, v.a. im Bereich der Integration, arbeiten wir eng mit dem Jugendamt zusammen.

- Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Grimma und dem Gesundheitsamt.

Unser Tagesablauf

| | |
|------------------|---|
| 6.00 Uhr | Tagesbeginn in unserer Einrichtung |
| 6.00 – 7.30 Uhr | gemeinsames Vorbereiten des Frühstücks individuelle Arbeit der Kinder mit unseren Materialien freies Spiel Begrüßung der hinzukommenden Kinder |
| 7.30 – 8.30 Uhr | Frühstück in der Kinderküche oder in der Krippe |
| 8.30 Uhr | Morgenkreis danach Arbeit an Projekten und Themenbereichen in verschiedenen Arbeitsgruppen und freies Spiel |
| 10.30 Uhr | Besprechung des Vormittagsgeschehens (Vorstellung von entstandenen Ergebnissen, Erlebnissen und Erfahrungen) |
| 11.00 Uhr | gemeinsames Mittagessen in der Kinderküche oder in der Krippe anschließend Vorbereitung zum Mittagsschlaf |
| ab 12.00 Uhr | Einschlafphase mit Gute-Nacht-Geschichten, Massage, Entspannungsgeschichten |
| ab 13.30 Uhr | Aufwach- bzw. Aufstehphase |
| ab ca. 14.00 Uhr | Nachmittagsmahlzeit mit anschließendem Spiel oder Weiterarbeit an Projekten oder Vorhaben der Kinder |
| 17.00 Uhr | unser Kindergarten macht Feierabend |